

# Jahresbericht 2023

Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache.

Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt von Memmingen, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße 2. In den Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen der westliche Landkreis Unterallgäu mit folgenden Verwaltungsgemeinschaften und den dazugehörigen Gemeinden: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Ottobeuren.



*Zur Reichshainschule gehören (Stand Oktober 2023):*

- 255 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (213 Schüler:innen in 19 Klassen, 42 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in 4 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung)
- 76 Beschäftigte, davon 44 Lehrkräfte, 1 Schulpsychologin, 1 Diplomsozialpädagogin, 2 Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 2 Heilpädagogische Unterrichtshilfen, 2 Erzieherinnen, 16 Pädagogische Assistent:innen (Ganztagsklassen, Schulvorbereitende Einrichtung, Busbetreuung) und 8 weitere Personen (Schulbegleitung, Verwaltung, Hausmeister, Reinigung, Ausgabe Mittagessen)

*Die Reichshainschule gliedert sich in folgende Bereiche (Stand Oktober 2023):*

- 4 Gruppen in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- 6 Diagnose- und Förderklassen (davon 3 gebundene Ganztagsklassen) und 10 Klassen in den Jahrgangsstufen 3 bis 9 (davon 3 gebundene Ganztagsklassen); 3 der 16 Klassen sind jahrgangsstufenübergreifend; alle Klassen werden auf der Grundlage des LehrplanPLUS für die Förder-, Grund- und Mittelschulen unterrichtet.
- eine Gruppe in der offenen Ganztagschule
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke.



## *Arbeitsweise*

Das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) versteht sich als Kompetenzzentrum für Sonderpädagogik und als alternativen Lernort zur allgemeinen Schule. Es unterstützt außerdem die allgemeinen Schulen in der Inklusion von Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Die Reichshainschule mit ihren vielseitigen Möglichkeiten ist somit ein wichtiges Angebot in der Schullandschaft unserer Region. Es bietet für Kinder und Jugendliche mit Sonderpädagogischem Förderbedarf vom Vorschulalter bis zum Übergang in den Beruf unterschiedlichste Angebote von der qualifizierten Beratung bis zur gezielten ganztägigen Förderung. Dabei wird der Anschluss an die Grund- und Mittelschule stets im Auge behalten.

Darüber hinaus unterstützt das SFZ beratend sowohl Lehrkräfte und Fachkräfte in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als auch Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und bei Entscheidungen zur Schullaufbahn.

## *100 Jahre Sonderpädagogik in Memmingen*



Das Jahr 2023 war für die Reichshainschule ein ganz besonderes Jahr. Hat doch vor 100 Jahren in Memmingen die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen begonnen. Dieses Jubiläum wurde intensiv bearbeitet und gefeiert. In den letzten 100 Jahren haben die Reichshainschule und die Sonderpädagogik viele Veränderungen erlebt und sich stets weiterentwickelt. Eines aber stand immer im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit: Schule ist nicht nur ein Lernort, sondern vielmehr auch ein Lebensraum, den die Schüler und Schülerinnen mitgestalten können, in dem sie mitbestimmen dürfen, sich zugehörig und sicher fühlen, gesehen und wertgeschätzt werden.

Schüler:innen, Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Reichshainschule haben sich in zwei Projektwochen auf vielfältige Art und Weise unter verschiedenen Blickwinkeln sehr intensiv mit der Geschichte der Reichshainschule beschäftigt. In den vergangenen 100 Jahren war viel geschehen: Umzüge, Namenswechsel und vieles mehr. Ende des 19. Jahrhunderts entstanden überall im deutschen Reich die ersten Hilfsschulen. In diesen Hilfsschulen sollten Kinder und Jugendliche, die in der Volksschule dem Unterricht nicht folgen konnten, beschult werden. Die Hilfsschulen standen für ein anderes didaktisches Konzept: kürzere Lernphasen, mehr Handarbeit und Naturerfahrungen. Bereits in dieser Zeit sah sich die Hilfsschule auch immer wieder Kritik ausgesetzt, setzte aber Anfang des 20. Jahrhunderts ihren Siegeszug fort. So gab es im Jahr 1912 bereits in 305 deutschen Städten Hilfsschulen oder Hilfsschulklassen. Am 16. Juni 1923 begann der Unterricht in der ersten Hilfsschulklasse in Memmingen. Einen kurzen Überblick über die Entstehung der Hilfsschulklassen gibt die nachfolgende Grafik:



Auch nach 1952 blieb die Schule im Wandel und war geprägt von vielen Umzügen: 1959 zog die Schule mit zwei Klassen in die Hallhofscheule und 1976 mit 14 Klassen in die Zollergartenschule. Im Jahr 1985 erfolgte der nächste Umzug in das heutige Gebäude am Reichshainpark. Nicht nur die Orte wechselten, auch die Namen: 1961 bekam die Hilfsschule den Namen „Pestalozzischeule“. Ein Jahr später wurde der Begriff „Hilfsschule“ durch „Sonderschule“ abgelöst. Im Jahr 1986 kam es erneut zu einer Veränderung des Namens. Aus Sonderschule wurde „Sondervolksschule für Lernbehinderte“, 1983 dann „Schule für Lernbehinderte“, 1991 „Schule zur individuellen Lernförderung“ und seit 2000 bezeichnet man diese Schulform als „Sonderpädagogisches Förderzentrum“. Diese zahlreichen Namensänderungen sollten den stigmatisierenden Charakter, welchen die Hilfsschule hatte, auflösen.

Mit dem Umzug 1985 war klar, dass hier nun die „Reichshainschule“ beheimatet war, was im Jahr 2002 dann endlich mit offizieller Namensgebung festgeschrieben wurde. Die Entwicklung der Schule blieb aber nicht stehen und die Liste der Neuerungen ist lang: 1987 Gründung des Fördervereins der Reichshainschule, 1992 Einführung der Diagnose- und Förderklassen, ab 1996 Ausbau des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD), 1997 Einrichtung einer Klasse für Kranke im Klinikum Memmingen und ab 2000 zwei weitere Klassen für Kranke in der Therapie-Einrichtung Kompass Impuls, von 2003 bis 2007 Teilnahme am Comenius-Projekt, 2008 Einführung von gebundenen Ganztagsklassen in der Mittelschulstufe und 2013 in der Grundschulstufe, seit 2022 offene Ganztagschule für die Diagnose- und Förderklassen.

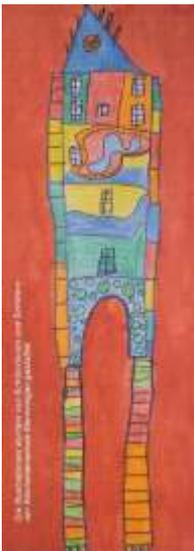


Zu einem Jubiläum gehört natürlich auch das Feiern! Nach dem Abschluss der Projektwochen wurden die Ergebnisse zuerst auf großen Tafeln in der Schule vor- und ausgestellt, um sie für alle zugänglich zu machen. Beim Schulfest am 5. Mai konnten dann auch die Eltern die Arbeiten in der Schule besichtigen und bestaunen. Am 9. Mai folgte dann ein großer Festabend im Maximilian-Kolbe-Haus mit vielen geladenen Gästen. Für die Feiern wurde sogar eigens eine „Lehrer:innenband“ gegründet. Sie begeisterte das Publikum beim Schulfest und beim Festabend. Beim Festabend erhielten Schülerinnen der fünften bis neunten Klassen der Reichshainschule viel Beifall für ihren schwungvollen Bänder- und ehemalige Lehrkräfte erfreuten als „Drei Oldtimer“ das Publikum mit einem musikalischen Beitrag.

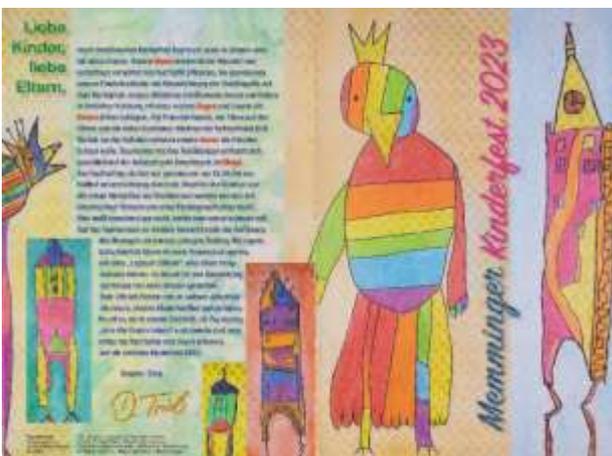


Durch den Festabend führten Schulleiter Willi Seitz und Stellvertreterin Andrea Karasch. Oberbürgermeister Jan Rothenbacher würdigte die pädagogische Arbeit an der Reichshainschule, die sich mit viel Engagement, Fachkenntnis und Herzblut für die Kinder und Jugendlichen einsetze. Weitere Grußworte sprachen Dr. Ulrich Kapfer, Regierungsdirektor im Sachbereich Förderschulen an der Regierung von Schwaben und Dr. Monika Schunk, Referentin des Stadtrats für die Reichshainschule. Schulleiter Willi Seitz und Studienrätin im Förderschuldienst Jasmin Reymann machten in einem historischen Rückblick die wechselvolle Geschichte der Sonderpädagogik in Memmingen deutlich.

#### Gestaltung Kinderfestheft und Tasse



In diesem besonderen Jahr durfte die Reichshainschule auch die Gestaltung des Kinderfestheftes und der Kinderfesttasse übernehmen. Die Kinder der Klasse 1Ab entwarfen mit viel Hingabe bunte und fantasievolle Bilder von Paradiesvögeln und Zaubertürmen, die dann das Kinderfestheft schmückten. Am 4. Juli durften die Kinder mit großem Stolz das erste Exemplar Herrn Oberbürgermeister Jan Rothenbacher im Rathaus überreichen. Er nahm es mit großer Freude entgegen, da es zudem sein allererstes Kinderfestheft als Stadtoberhaupt war.



#### Praktikum an der Reichshainschule

Die Reichshainschule bietet jungen Menschen Praktika in verschiedenen Bereichen an, um die Arbeit an einem sonderpädagogischen Förderzentrum kennenzulernen. Lehramt Studierende können z. B. die geforderten Praktika, wie das Orientierungspraktikum oder das Pädagogisch-Didaktische Schulpraktikum, an der Reichshainschule absolvieren. Das nehmen jedes Jahr viele Student:innen gerne an und bereichern somit auch das Schulleben der Reichshainschule. Manche kehren nach dem Studium wieder an die Reichshainschule zurück.

Für die Schüler:innen der Fachoberschule steht die Reichshainschule zuverlässig seit vielen Jahren als Praktikumsbetrieb zur Verfügung. Sie lernen hier im Rahmen ihrer fachpraktischen Ausbildung die verschiedenen Bereiche des Sonderpädagogischen Förderzentrums kennen.

Weitere Informationen und Wissenswertes:  
[www.reichshainschule.de](http://www.reichshainschule.de)